



Gutzon Borglum, Die Pferde des Diomedes

„Architectural League“-Ausstellung, die in folgendem besprochen werden soll. Vor und nach dieser Architekturausstellung fand je eine Aquarellausstellung statt. Den Reigen eröffnete wie immer die Ausstellung des „Water Color-Club“. Die Auswahl der Bilder scheint nicht ohne Parteilichkeit vorgenommen worden zu sein. — Im übrigen waren dieselben Maler vertreten, die man auch in anderen Ausstellungen zu sehen bekam.

Zu den allerbesten Arbeiten zählten auch hier die von Colin Cooper Campbell, der die eigenartige Atmosphäre der Großstadt, die die Wolkenkratzer einhüllt, in der Aquarelltechnik nicht minder gut darstellt wie in Ölfarben. Vom derzeitigen Präsidenten der Gesellschaft Henry B. Snell waren duftige Marinen zu verzeichnen; sehr saftig getönte Interieurs von intemem Reiz lieferte Althea H. Platt, die ihre Arbeiten fast ausschließlich für diese Ausstellungen reserviert. Mit sehr fein empfundenen Blumenstücken war Mrs. E. M. Scott vertreten und Georgia Timcken Fry hatte einige ihrer Landschaften mit Schafen in der Ausstellung. Aber obwohl sie wieder zeigten, welch feinen Farbensinn, welch kräftige Technik diese Malerin besitzt, so bewies doch erst die Spezialausstellung, die sie im Verein mit Mrs. Scott in Powells Galerie abhielt, wie tüchtig und vielseitig ihr Können ist. Der Frühabend mit seinen satten Tönen sowie auch die zarten Morgenstimmungen gelingen ihr ganz besonders. Ihre Tiere sind sehr korrekt in der Zeichnung, alle frauenhafte Unsicherheit in der Malweise hat sie abgestreift. Man sah sowohl amerikanische als französische Landschaften und auch Tierbilder auf ihrer Spezialausstellung. Öl- und Wasserfarbe behandelt sie gleich kraftvoll.